



III, 24.

224.

III, 24.



Den  
erwünschten Vermählungstag

des  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

S E R R R

Friedrich Karls,

Fürsten zu Schwarzburg,

der Biergrafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,  
Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Eltzenberg u. u.

Und der

Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

F R A U

Friederiken Sophien

Augusten,

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg,  
Lohra und Eltzenberg u. u.

feiert

am 21<sup>ten</sup> des Weinmonats 1763

auch durch diesen freundschaftlichen Glückwunsch

Sophie Albertine B. z. S.

Rudolstadt

gedruckt mit Böwischer Erben Schriften.



**S**ie, die gewünscheste, die glücklichste Verbindung,  
Verhöhnert diesen Tag mir in ein Freudenfest;  
Sie ist es, die mich heut ganz zärtliche Empfindung,  
Ganz Freude werden läßt.

**W**ie könnte auch mein Herz sich einer Lust verschließen,  
Die so gebost, so rein, so stark, so billig ist?  
Wie könnte ich allein die Freude nicht genießen,  
Die Schwarzburg überfließt?

**N**ein. Meine Brust nimmt Theil an jeglicher Bewegung  
In meiner Freunde Brust; Ihr Blut wallt auch in mir,  
Und Ihre Regungen bestimmen meine Regung;  
Harmonisch fühlen wir.

Du weißt es, **Wirdges Paar**, das dieser Tag verbunden,  
Ob ich Dein Schicksal je gleichgültig angesehen?  
Ob ich in Deinem Wohl nicht meine Lust gefunden?  
Ist dies wohl je geschehn?

Dir können also schon die vorgehen Tage sagen,  
Was Dein **Vermählungstag** in mir für Wirkung that,  
Und welchen Vorzug er vor tausend andern Tagen  
In meinen Augen hat.

Wie rührend würde ich, wie würdig ihn besingen,  
Wenn mir ein Lied gerieth, das ihn an Schönheit glih!  
Dann zeigte es gewiß auf **diamantnen Schwingen**  
Der **Nachwelt** Kennern sich.

Dann zeigte — doch dies Lied hat seinen Zweck erreicht  
Wenn es Dir ein Beweis von meiner Liebe ist,  
Wenn es, **Durchlauchtes Paar**, nur heute Dir bezeigt,  
Wie schätzbar Du mir bist.

Wenn es Empfindungen der Freundschaft und der Freude,  
Die dieses F. st in mir geboren und ernährt,  
Wenn es den treuesten Wunsch für Euch, **vermählte Beyde**,  
Euch deutlich satt erklärt.

Die Vorsicht, deren Hand Euch feyerlich verbunden,  
Verbinde allezeit mit Eurem Thun Bedeihn,  
Und weih Euch zum Genuß der angenehmsten Stunden  
Auf viele Jahre ein.

Sie lasse Friedrichs Wohl aus Eurem Wohlergehen,  
Das Er so klüglich sucht, auch künfftig Nahrung ziehn,  
Und Seinen Stamm durch Euch auf frischen Wurzeln stehen  
Und unverwelklich blühen.

Erkentlich will ich ihr ein neues Opfer bringen,  
So oft Euch künfftig wird ein neues Gut erfreuen,  
Und jeder Wunsch soll dann, wenn sie ihn läßt gelingen,  
Des Dankes Bruder seyn.



Ms. 985 2°



TA → OL  
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Den  
erwünschten Vermählungstag

des  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

S E R R R

Friedrich Karls,

Fürsten zu Schwarzburg,

der Biergrafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,  
Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Clettenberg u. u.

Und der

Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

F R A U

Friederiken Sophien

Augusten,

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg,  
Lohra und Clettenberg u. u.

feiert

am 21ten des Weinmonats 1763

auch durch diesen freundschaftlichen Glückwunsch

Sophie Albertine B. z. S.

Rudolstadt

gedruckt mit Edwischer Erben Schriften.

